

LAURA, 16 JAHRE ALT: „ICH MÖCHTE BEIM FRISÖR ARBEITEN...“

Laura steht auf dem Schulhof. Sie hat Kopfhörer auf den Ohren, hört Musik, singt und tanzt dazu.

Laura ist 16 Jahre alt. Sie ist eine junge Frau mit Down-Syndrom. Sie besucht die Hans-Helmich-Schule schon seit ihrer Einschulung. Hier hat sie, ihren Fähigkeiten entsprechend, in Ansätzen Lesen und Schreiben sowie Rechnen gelernt. Sie kennt alle Buchstaben und kann kurze bekannte Wörter erlesen.

Eigentlich lernt Laura gerne. Wenn es ihr aber zu lange dauert oder etwas nicht so klappt, wie sie es gerne hätte, hat sie einfach „keinen Bock“ mehr. Dann kann sie im Gegensatz zu ihrem sonst so freundlichen Wesen auch mal zickig sein.

Was man da tun kann? Laura für einen Moment in Ruhe lassen. Wie man sie motivieren kann? Mit Lernangeboten aus dem hauswirtschaftlichen Bereich. Laura kocht gerne, erledigt mit Vorliebe den Einkauf gemeinsam mit ihrer Klasse im nahegelegenen Supermarkt, und im Aufräumen ist sie einsame Spitze.

Muss sie hierbei die Einkaufsliste oder ein Rezept erlesen oder fünf Tomaten für den Einkauf abzählen, lernt sie das Lesen und Rechnen ganz nebenbei.

Was momentan ihre größten Interessen sind? Schminken, Jungs und Topmodel sein. Ganz wie ein typisches 16jähriges Mädchen eben. Was sie gerne werden möchte? Da hat Laura ganz klare Vorstellungen:

„Ich möchte beim Friseur arbeiten, den Kunden die Haare waschen, fegen und Kaffee kochen.“ Ob das möglich ist, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Aber unmöglich ist es auf jeden Fall nicht!

